

# Definition of Done für Prompts und AI-Agenten

Workshop-Handout für klarere Qualitätskriterien, bessere Prompts und weniger Iterationsschleifen

3 Materialien · Erstellt: April 2026 · Version 1.0

## DoD-Karte

Was eine Definition of Done wirklich leistet

Eine Definition of Done ist im Grunde ein Blick in die Zukunft. Sie beschreibt vorab, woran ein Ergebnis wirklich fertig ist, statt erst hinterher zu diskutieren, ob es schon reicht.

### VORHER UND NACHHER

#### Ohne DoD

"Schreibe einen Prompt für einen AI-Agenten, der eine Marktanalyse macht."

#### Mit DoD

"Der Prompt ist fertig, wenn der Agent Zielmarkt, 5 Wettbewerber, 3 Risiken, eine Empfehlung und ein Management Summary auf Deutsch liefert. Quellen müssen verlinkt sein. Maximal 800 Wörter."

**Formal richtig ist nicht automatisch praktisch gut.** Ein sauber formulierter Auftrag ohne klare Abnahmekriterien erzeugt trotzdem offene Qualität und damit neue Schleifen.

*„Eine gute DoD beschreibt nicht nur, was getan werden soll, sondern woran man das starke Ergebnis erkennen wird.“*

## Bausteine und Reverse Prompting

Wie aus einem Zielbild eine belastbare DoD entsteht

Reverse Prompting ist der Hebel. Erst das starke Ergebnis, dann die Instruktion, daraus entstehen gute Kriterien, klare Grenzen und weniger Nacharbeit.

### DIE 4 DOD-BAUSTEINE

1 · Zielbild

Was muss am Ende sichtbar entstehen?

Zum Beispiel: Management Summary, klare Empfehlung, 5 belastbare Quellen.

## 2 · Format

Wie soll das Ergebnis aussehen?

Sprache, Länge, Struktur, Medium und Adressat müssen benannt sein.

## 3 · Qualität

Woran erkennt man die Güte?

Präzise, konkret, ohne Floskeln, mit Quellen, mit Beispielen.

## 4 · Grenzen

Was darf explizit nicht passieren?

Nicht zu abstrakt, nicht zu lang, keine Halluzinationen, kein falscher Ton.

### STARKE FRAGE

Wenn wir am Ende auf ein starkes Ergebnis schauen: Welche Kriterien sind dann sichtbar erfüllt?

### PROMPT-VORLAGE MIT DOD

Aufgabe: [was entstehen soll].

Das Ergebnis ist fertig, wenn:

- [Zielbild]
- [Format]
- [Qualitätskriterien]
- [Ausschlüsse / No-Gos]

*„Erst wenn Qualität vorab sichtbar wird, wird aus einem Auftrag eine belastbare Definition of Done.“*

## Checkliste für Mitarbeitende

5 Fragen vor Prompt oder Agentenauftrag

Die eigentliche Mitarbeiterfrage lautet nicht nur: Was soll die KI tun? Sondern: Woran erkenne ich, dass das Ergebnis wirklich gut genug ist?

### 5 FRAGEN VOR DEM START

**Ist das starke Ergebnis vor meinem inneren Auge klar?**

Wenn nein, ist die DoD noch nicht reif.

**Ist Zielgruppe und Nutzungssituation benannt?**

Ein Ergebnis für Management, Team oder Kunde braucht unterschiedliche Kriterien.

**Sind Format, Sprache und Länge sichtbar definiert?**

Ohne Formatrestriktion wird die Ausführung beliebig.

**Habe ich Qualitätskriterien statt nur Tätigkeiten beschrieben?**

Nicht nur „analysieren“, sondern woran eine gute Analyse erkennbar ist.

**Sind Ausschlüsse und No-Gos benannt?**

Gerade das spart oft die nächste Korrekturschleife.

---

**Praxisregel** — wenn eine Definition of Done schwer zu formulieren ist, fehlt meistens nicht Sprache, sondern ein klares Bild vom starken Ergebnis.

Zu vage: „Mach eine gute Analyse.“ Besser: „Liefere eine Analyse mit 3 Risiken, 3 Chancen und einer klaren Empfehlung für das Management.“

*„Wenn du nicht weißt, wann das Ergebnis gut ist, weiß die KI es auch nicht.“*